

# Sanierung und Instandsetzung Winterbauernhofmühle Lauterbach

## Vorhabensbeschreibung

**Ort**

Winterbauernhofmühle  
78730 Lauterbach

**Auftraggeber**

Gemeinde Lauterbach  
Schramberger Straße 5  
78730 Lauterbach

**Architekt**

Architekturbüro rapp + bihlmaier  
Dipl.-Ing. Jürgen Bihlmaier  
Eugen-Ritter-Straße 19  
78 713 Schramberg

Tel. 0 74 22 – 10 64  
[info@rapp-bihlmaier.de](mailto:info@rapp-bihlmaier.de)

2020-11-20

## **Vorhabensbeschreibung zur Instandsetzung Winterbauernhofmühle**

### **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Historie**
- 2. Status Quo**
- 3. Erläuterungen der geplanten Maßnahmen**
  - 3.1 Beschrieb der Gebäudehülle, Fassade und Dach**
  - 3.2 Sanierungskonzept**
    - Dach**
    - Dachholz**
    - Mühlrad**
    - Mauerwerk**
- 4. Fotos**

## 1. Historie

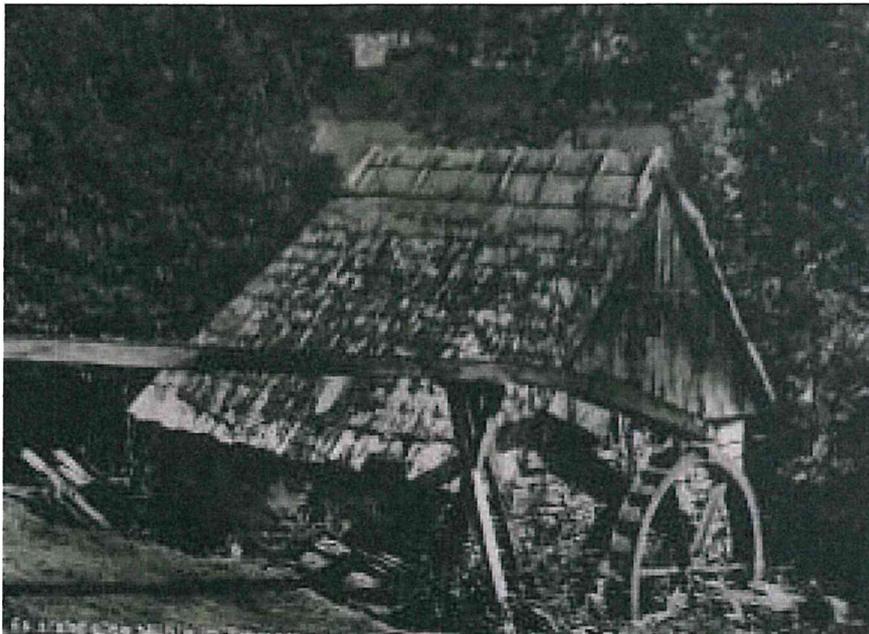
Die erste Nennung beruht auf die Vorlag eines Mühlenbriefs über Reparaturkosten mit Datum vom 08. April 1657. Dieser besagt, dass die Mühle von drei Hofbesitzern vom Hölzlehof, Winterbauernhof und dem Fehrenbacherhof in Lauterbach erbaut wurde. Jeder der drei Höfe durfte die Mühle für zwei Tage in der Woche nutzen.

Einen weiteren Eintrag über die Mühle ist im Amtsprotokoll vom 11.Mai 1728 zu finden, indem beschreiben wird, dass der 14-jährige Sohn des Winterbauern Moosmann am Abend des Andreastages (30. November) in der Mühle gemahlen hat.

Nach einem Brand im selbigen Jahr wurde die Mühle von den Eigentümern wieder neu errichtet.

Durch die gute Wasserversorgung der Mühle, durch den Mühlegraben aus dem Sulzbach, konnte die Mühle praktisch rund um die Uhr betrieben werden. So wurde zeitweise auch für andere Bauern gemahlen.

Durch die Elektrifizierung und das Aufkommen der sogenannten Kunstmühlen auch Walzenmühlen genannt, welche wesentlich mehr Leistung hatten und somit das Korn besser ausmahlen konnten, wurden die klassischen Steinmühlen verdrängt.



Fotosammlung Heinz Nie, Lauterbach

## 2. Status Quo

Die Winterbauernhofmühle steht im Naturpark und Landschaftsschutzgebiet Sulzbach, am Wanderweg zwischen Lauterbach und Sulzbach.

Der Wanderweg führt unmittelbar am Mühlengebäude vorbei sodass die Mühle von außen direkt zugänglich ist. Die Mühle ist ein unverzichtbarer Baustein auf der von der Gemeinde Lauterbach angebotenen Mühlenwanderung durch das Sulzbachtal.

Als Zeitzeuge stellt Sie einen außerordentlichen Wert für die Geschichte Lauterbachs und deren landwirtschaftlich geprägten Struktur dar.

Die Mühle ist nicht mehr in Betrieb, bildet jedoch einen historischen Bezug zur Umgebung des Sulzbachtals. Immer wieder dient sie als Kulisse für Familien-, oder Vereinsfotos oder zu Dokumentation von geschichtsträchtigen Gebäuden im Schwarzwald.



Zahnräder im Inneraum

### 3. Erläuterungen der geplanten Maßnahmen

#### 3.1 Beschrieb der Gebäudehülle / Fassade und Dach

Das denkmalgeschützte Gebäude ist als eingeschossiges Mühlengebäude mit Satteldach errichtet. Das Sockelgeschoss ist mit gehauenen Sandsteinquadern ausgebildet.

Das Dach ist in einer zimmermannsmäßigen Holzkonstruktion als Satteldach ausgeführt. Die Hölzer und die komplette Konstruktion sind im Inneren sichtbar und mit einem Reetdach gedeckt. Bauzeitlich ist das Reetdach mit einem aufgesetzten Reetfirst ausgebildet und mit Holzlatten befestigt.



An der Giebelseite ist das Mühlrad aus Holz angebracht dessen Wasserzulauf, der sogenannte Kiener ebenfalls aus Holz ausgebeildet ist. Auf historischen Fotos, sowie Berichten von Zeitzeugen ist ersichtlich, dass das Mühlrad in früheren Zeiten aus Eisen gefertigt wurde. Das Mühlrad und die Wasserschaukeln wurden mit Eisennieten zusammengebaut. Die Welle ist ebenfalls aus Stahl.



Im Inneren der Mühle sind noch verschieden Zahnräder und der Mühlstein vorhanden, die nicht mehr funktionsfähig sind. Diese sind nicht mehr vollzählig erhalten, sodass eine Inbetriebnahme des Mühlmahlwerks und seinen zugehörigen Bauteilen nicht mehr möglich ist. Die noch vorhandenen Teile werden erhalten und in der Mühle aufbewahrt.



### 3.2 Sanierungskonzept

Um die Mühle weiterhin als Kulturgut erhalten zu können ist es notwendig das Mühlengebäude in seiner historischen Substanz wieder Instand zu setzen. Die Mühle soll an Ihren Außenbauteilen komplett bearbeitet werden. Das derzeit nicht mehr funktionierende Mühlrad, incl. Wasserzulauf soll instandgesetzt und wieder funktionsfähig hergestellt werden.

Aufgrund von fehlenden Bauteilen im Inneren kann die ursprüngliche Funktion des Mahlens nicht mehr bauzeitlich gezeigt werden. Somit wird auf die technische Sanierung im Innenbereich weitestgehend verzichtet. Die noch vorhandenen Bauteile werden jedoch erhalten.

Nachfolgend sollen in kurzen Schritten die Maßnahmen erläutert werden.

#### **Dach**

- Stellen eines Arbeits- und Fassadengerüstes für Dacharbeiten
- Erneuerung des kompletten Reetdachs mit dem aufgesetzten historischen Reetfirst sowie allen dazugehörigen Traufkanten und Orgängen in historischer Ausführung

#### **Dachholz**

- Instandsetzen von kaputten und geschädigten Dachhölzer im Innenraum um die Standsicherheit sicherstellen zu können. Die Hölzer werden durch zimmermannsmäßige, historische Verbindungen instandgesetzt. Morsche und defekte Holzbauteile werden durch Verplattungen etc. ergänzt. Das Dach Tragwerk soll in seiner Form und bauzeitlichen Bestand erhalten werden

#### **Mühlrad**

- Das vorhandene Holzmühlrad incl. Lager und Welle wird ausgebaut und durch ein Mühlrad aus Stahl ersetzt. Das Stahlrad ist bauzeitlich vor dem Holzrad an der Mühle angebaut gewesen, sodass diese bauzeitliche Ausführung wieder hergestellt werden soll. Die Ausführung erfolgt in bauzeitlicher Konstruktion mit Nieten.

#### **Mauerwerk**

- Das vorhandene Sandsteinmauerwerk zeigt in Teilbereichen Schäden an der Verfugung sowie den Lagerfugen auf. Im Bereich des Auflagers für das Mühlrad sind einzelne Steine gelöst und müssen wieder mit Mörtle neu versetzt werden. Fehlende Zementfugen sollen wieder ergänzt werden um ein Wassereintritt ins Mauerwerk zu verhindern

---

|      |           |
|------|-----------|
| rapp |           |
|      | bihlmaier |

**5. Fotos**



